

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 22. April 2026

A-cappella-Konzert »Hoffnung« in der Heilig-Kreuz-Kirche

Rundfunkchor Berlin am 9. Mai unter Benjamin Goodson, Chefdirigent des Niederländischen Rundfunkchores, mit einem Abend zwischen Wahnsinn, Reue und Erlösung

Am Samstag, 9. Mai 2026 um 19 Uhr lädt der Rundfunkchor Berlin zum A-cappella-Konzert in die Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg ein. Unter dem Titel »Hoffnung« spannt das Programm mit Werken von u. a. James MacMillan, Olivier Messiaen und Arvo Pärt einen Bogen von innerer Zerrüttung und Reue bis hin zur geistigen Verwandlung und Erlösung. Am Pult steht Benjamin Goodson, einst Assistenzdirigent beim Rundfunkchor Berlin und ab 2028 neuer Chefdirigent des SWR Vokalensembles.

In seinem A-cappella-Konzert »Hoffnung« zeigt der Rundfunkchor Berlin jene Klangkunst, für die er sonst oft im Zusammenspiel mit großen Orchestern zu erleben ist – diesmal konzentriert auf den Chorklang, ergänzt durch Orgel und mit Solist:innen aus den eigenen Reihen. Ausgangspunkt ist der Gedanke einer menschlichen Macht zum Guten, bevor diese Ordnung ins Wanken gerät: So eröffnet James MacMillan den Abend mit »Data est mihi omnis potestas« aus den »Strathclyde Motets«, einer Reihe zeitgenössischer Abendmahlsmotetten. In Dieter Schnebels »Lamento di Guerra« für Stimme und Orgel, 1991 bei den Berliner Festwochen uraufgeführt, wächst eine zunächst leise Klage zu einer immer intensiveren, beinahe heulenden Anrufung heran – eine zweigeteilte Klangreaktion auf die seelischen Verwüstungen von Krieg und Gewalt, entstanden im Kontext des Golfkriegs und des jugoslawischen Bürgerkriegs. In Auszügen aus Alfred Schnittkes »Zwölf Bußverse« verdichten sich Verwirrung, Schuld und die Möglichkeit der Reue zu einem intensiven inneren Dialog.

Arvo Pärts »The Woman with the Alabaster Box« zeichnet anschließend die biblische Szene der Salbung Jesu nach, bis hin zur Stimme Christi, in der sich seine Demut spiegelt. In Zoltán Kodály's »Missa brevis«, die im von Krieg gezeichneten Budapest entstand, treffen Anklänge an Gregorianik und Barock auf einen gemeinschaftlichen Akt der Anbetung und Demut, bevor in weiteren Werken von James MacMillan Bilder von Licht, Trost und Neubeginn in der Musik aufscheinen. Am Ende schließt Olivier Messiaens »O sacrum convivium« den Bogen hin zur geistigen Verwandlung und Erlösung.

Mit **Benjamin Goodson** kehrt ein vertrautes Gesicht zum Rundfunkchor Berlin zurück: Von 2016 bis 2020 war er Assistent von Chefdirigent Gijs Leenaars. Seit 2020 ist er Chefdirigent beim Groot Omroepkoor, dem Niederländischen Rundfunkchor. Seine Arbeit reicht von Alter Musik bis zu avancierten zeitgenössischen Werken und führte ihn an bedeutende Spielstätten in Europa, den USA, China, Japan und Australien. Einen besonderen Schwerpunkt setzt er im A-cappella-Repertoire des 20. Jahrhunderts und in der Zusammenarbeit mit Komponist:innen wie Jörg Widmann, Jonathan Dove, Roxanna Panufnik und Peter-Jan Wagemans. Sein 2023 erschienenes

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Debütalbum mit dem Niederländischen Rundfunkchor mit Motetten von Mendelssohn und Rheinberger wurde international hoch gelobt und u. a. für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und am 13. Mai 2026 um 20 Uhr auf Deutschlandfunk Kultur gesendet.

Heilig-Kreuz-Kirche Berlin

9. Mai 2026

Sa 19 Uhr

Programm:

James MacMillan (*1959)

»Data est mihi omnis potestas« aus »The Strathclyde Motets«
für achtstimmigen Chor a cappella

Dieter Schnebel (1930–2018)

»Lamento di Guerra«
für Stimme (Mezzosopran) und Orgel

Alfred Schnittke (1934–1998)

Auszüge aus »Zwölf Bußverse« (Nr. I, II, IV, VIII, V)
für Chor a cappella

Zoltán Kodály (1882–1967)

Missa brevis

für Chor und Orgel

- I. Introitus
- II. Kyrie
- III. Gloria
- IV. Credo
- V. Sanctus
- VI. Benedictus
- VII. Agnus
- VIII. Ite, Missa est

Arvo Pärt (*1935)

»The Woman with the Alabaster Box«
für Chor a cappella

James MacMillan

»Factus est repente«
für achtstimmigen Chor a cappella

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

»O Radiant Dawn« aus »The Strathclyde Motets«
für vierstimmigen Chor a cappella

N.N.
für Orgel solo

Olivier Messiaen (1908–1992)
»O sacrum convivium!«
für Chor a cappella

Mitwirkende:

Solist:innen des Rundfunkchores Berlin:

Friederike Holzhausen – Sopran
Gesine Nowakowski – Sopran
Barbara Berg-Bretschneider – Sopran
Sophie Catherin – Mezzosopran
Roksolana Chraniuk – Alt
Joohoon Shin – Tenor
Sinje Kim – Tenor
Georg Streuber – Bariton

Peter Holder – Orgel

Rundfunkchor Berlin

Benjamin Goodson – Dirigent

Gerne nehmen wir Ihre Pressekarten- und Interviewanfragen per E-Mail an presse@rundfunkchor-berlin.de entgegen.

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

 **Rundfunk
Orchester
Chöre**